

8. Mai 2012, 16:15, NZZ Online

Start zum Umbau des Kinos Razzia

Sanierung des Kinosaals in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege



Das 90-jährige Kino Razzia wird umfassend restauriert. Der Saal bleibt erhalten, anstelle der Villa Mainau soll ein Neubau entstehen.

(Bild: pd)

23 Jahre nach der letzten Filmvorführung im Kino Razzia im Zürcher Seefeld beginnen nun die aufwendigen Sanierungs- und Umbauarbeiten. Im Kinosaal entsteht ein Restaurant; wer es führen wird, ist wieder offen.

Adi Kälin

Von aussen sieht man dem «Razzia» nicht an, welche Schätze es im Innern birgt. Das blieb auch den Zürcher Baubehörden jahrzehntelang verborgen. Den Plänen für einen Abbruch und Neubau stimmten sie jedenfalls zu Beginn der achtziger Jahre zu. Erst als es konkret wurde, entdeckte man hinter den Abdeckungen aus den fünfziger Jahren Fresken und Säulen des «Hotelmalers» Otto Haberer von 1922, wie sie in dieser Art nirgends mehr erhalten sind. Der Kinosaal wurde unter Denkmalschutz gestellt, doch was mit dem verlotterten Gebäude geschehen sollte, blieb lange unklar.

Neues Gastrokonzept gesucht

2007 hat die Ledermann Immobilien AG das Gebäude zusammen mit der Nachbarliegenschaft, der Villa Mainau, erstanden. Nach intensiven Diskussionen mit der Denkmalpflege konnte man sich auf den Kompromiss einigen, die Villa Mainau abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen, dafür aber das Kino nach allen Regeln der Sanierungskunst umzubauen und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Fünf Jahre hat es gedauert, bis nun mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Das hat unter anderem damit zu tun, dass mehrmals das Konzept geändert worden ist. Im Neubau war einmal ein Hotel geplant, jetzt sollen doch wieder Büros und Wohnungen entstehen. Im letzten Moment wurden auch die Architekten ausgetauscht,

weil man sich über Details der Ausführung nicht mehr habe einigen können, wie Ledermann-CEO Michael Müller an einer Pressekonferenz am Dienstag gesagt hat.

Auch die als Mieterin für die Restauranträume vorgesehene Höschgass Gastro AG ist nicht mehr mit im Boot. Momentan sucht man eine Nachfolgerin. Diese wird auch mitentscheiden, ob neben dem grossen Restaurant ein Café im Erdgeschoss des Neubaus entstehen wird. Neues Planerteam ist die Hemmi Fayet Architekten AG, die Ausführung liegt bei der Allreal.

Kinoboden muss weichen

Kernstück des Umbaus wird natürlich der Kinosaal sein, der wegen der Einbauten stark ramponiert ist. Man setzt nun auf eine Teilrekonstruktion des Interieurs, wird etwa die Kapitelle der Säulen, wo nötig, wiederherstellen. Die Schäden im Putz wird man beheben, einige Wunden allerdings werden sichtbar bleiben. Der schräge Kinoboden muss weichen, weil er für den Restaurantbetrieb nicht gerade ideal ist. Die Bauarbeiten beginnen dieser Tage und sollen im Frühjahr 2014 abgeschlossen sein.

Bilderstrecke: Kino Razzia



23 Jahre nach der letzten Filmvorführung beginnen im Zürcher Kino Razzia die aufwendigen Sanierungs- und Umbauarbeiten. Im Kinosaal soll ein Restaurant entstehen.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/stadt_und_region/start-zum-umbau-des-kinos-razzia_1.16810418.html